

# **EXCHANGE CORPORATION**

## **Nar Shaddaa**

Werftleitung/Chefingenieur: Feylicitas  
Leitung ausführende Abteilung: Taisha  
Leitung Konstruktionsbüro: Feylicitas  
Leitung Administration: [Austauschbarer NSC]

### **Allgemein:**

Die Werft der Exchange liegt in den oberen Etagen des Corellianischen Sektors auf Nar Shaddaa. Der Komplex beherbergt insgesamt 20 Docks. Ebenfalls im Komplex angesiedelt sind Lagerstädten, das Konstruktionsbüro, die Verwaltung und Wohneinrichtungen.

Das Angebotspektrum für Externe umfasst Neubau, Wartung, Modernisierung und Modifikationen von Schiffen aller Art, aber natürlich nicht aller Größen – bedingt durch die Größe der Docks. Die Exchange garantiert, dass – wenn nicht ausdrücklich anders gewünscht – keine Gebrauchtteile verbaut werden. Dem Kunden sollte allerdings auch bewusst sein, dass die hohe Qualität auch ihren Preis hat. Insbesondere, wenn der Kunde Sonderwünsche einschließlich besonderer Diskretion äußert.

### **Die Docks:**

Die Docks 1 bis 14 können große Schiffe wie Schwerlastfrachter und mittelgroße Kampfschiffe aufnehmen – oder ersatzweise zwei kleine Raumschiffe wie XS-Frachter. Die anderen Docks sind zum Bau und zur Reparatur mittelgroße und kleiner (Fracht-)Schiffe eingerichtet. Selbstverständlich sind alle Docks für den Neubau von Schiffen ausgerüstet.

### **Die Lagerstädten:**

Sämtliche Lager sind dezentralisiert und mittels eines ausgeklügelten Systems aus Versorgungsgängen und Lastenaufzügen mit allen Docks verbunden.

### **Verwaltung und Konstruktionsbüro:**

Das Verwaltungsgebäude ist direkt neben Dock 1 zu finden. Es ist ein großflächiges, vierstöckiges, zweckmäßiges Gebäude ohne jede Verzierungen. Das Erdgeschoss beherbergt die Sicherheitszentrale, die Etagen 2 und 3 die Verwaltung und das oberste Stockwerk das Konstruktionsbüro und das Büro der Werftleitung.

### **Die Wohneinrichtung:**

Unterhalb der Werft liegen 500 Wohneinheiten für Arbeiter der Werft. Die Quartiere sind klein und spärlich möbliert, dafür ist die Miete niedrig. Aus diesem Grund sind die Wohneinheiten bei den einfachen Arbeitern sehr begehrt und ständig vermietet.

### **Sicherheit:**

Die Teile des Werftkomplexes sind unterschiedlich gut gesichert und werden durch die Flotteninfanterie bewacht. Die Wohnquartiere verfügen nur über geringe Sicherheit und werden nur unregelmäßig oder als Reaktion auf Notrufe von bewaffnetem Personal aufgesucht. Die Docks und die meisten Lager sind gut genug gesichert, um es Dieben und Saboteuren ausreichend schwer zu machen (z.B. Zugangskontrollen mit ID-Karte und Codeeingabe, bewachte Zugänge, Kameras, gesicherte Versorgungsleitungen und sporadische Durchsuchungen beim Verlassen). Einige Lagerräume sind scharf bewacht und

## **EXCHANGE CORPORATION**

massiv durch technische Verteidigungsmaßnahmen geschützt (z.B. biometrische Zugangskontrollen und Kampfdroiden). Ein weiterer neuralgischer Punkt sind die Versorgungstunnel. Diese sind, unter anderem, mit Panzertüren und automatisierten Waffen gerüstet. Die Geschütze, die einige Monate den Himmel über der Werft schützten, sind nach der Ankunft des „Ewigen Imperiums“ aus Gründen der Eskalationvermeidung abgebaut worden.

Zusätzlich zur eigenen physischen Sicherheit ist permanent wenigstens drei Kriegsschiffe in Parkposition oberhalb des Sektors oder in einem geostationären Orbit stationiert.

Die Datensicherheit ist wie die physische Sicherheit in verschiedene Bereiche eingeteilt. Die meisten für den Betriebsalltag nötigen Daten wie allgemeine Kundendaten, Lagerlisten, ordinäre Frachtrouten oder allgemeine Buchführung sind nach Exchange-Standard gesichert. Wertvollere Daten wie die Pläne der Kundenschiffe mit besonderem Diskretionsbedarf oder spezielle Buchführung sind entweder auf nicht vernetzten Terminals der zuständigen Docks/Abteilungen zugänglich oder sind durch zusätzliche Schutzprogramme gesichert. Die wirklich sensiblen Daten wie die Baupläne der eigenen Kampfschiffe befinden sich auf einem eigenen Server, der neben der umfangreichen Verteidigungs- und Verschlüsselungssoftware im Falle eines bemerkten Angriffs unverzüglich die Kabelverbindungen zum Werftnetzwerk trennt.